

Biker Benefizfahrt in slowakische Skalica, oder: Wie die harten Biker schlucken mussten um die Tränen zurückzuhalten



Präsidi berichtet
28. Mai 2008

Seit einiger Zeit haben wir Spielzeug und Geld gesammelt um es am 31. Mai gemeinsam mit befreundeten Motorradclubs im Kinderheim Skalica abzugeben. Besonderen Dank auch an Sonnenstudio Kellner, die einiges an Spielzeug organisiert hat. Danke Ferdl. Und natürlich auch an alle anderen die bei uns im Club vorbeigeschaut haben um etwas abzugeben. Am 29. Mai holten die Benzina Schwadorf mit dem LKW unsere Sammlung ab. Hier ein paar Bilder der Beladung.



31. Mai 2008

Kurz vor 08:00 Uhr holte Präsidi noch seine Sozia für den heutigen Tag, Daisy ab, gleich drauf direkt zum Stadion in Rannersdorf. Hier hatten sich schon einige Bikes versammelt - und es wurden langsam mehr. Von den Echt'n kamen dann noch Rain-I, Irmihaoas-I, Schügü, Enzo mit Navi dazu. Präsidi half Pfeiffer Sigi das Startgeld zu kassieren. Bekannte und noch unbekannte Biker wurden begrüßt.

Präsidi: „Heast, die kenn i von irgendwoher!“



Andi: „Jo wahrscheinlich vom Puls4 Frühstücksfernsehen!“



Ajo, do bist fost öfters im Fernsehen als i, hahaha!“

Wir hatten die Aufgabe den Konvoi abzusichern und die Straßen zu sperren. Rain-I, der die Strecke kennt, führte die komplette Gruppe (32 Bikes) an. Über Rannersdorf, 12axing, Himberg, Rauchenwarth, gings nach Schwadorf, wo am Hauptplatz bereits die Benzina mit anderen Bikern warteten. Gaby versorgte die Hungrigen mit Semmerln und Getränken ehe es zum 2. Teil der Fahrt bis Hainburg ging. Dort fanden sich wieder ein paar Biker dazu, kurzer Aufenthalt und weiter nach Hohenau /March, wo der letzte Stopp war, ehe der Grenzübergang stattfand. Eine kleine Brücke, nur für Bikes und PKW aus Ö und der Slowakei - und daß auch nur zu gewissen Zeiten. Die Fahrt verlief ohne Probleme außer daß die Goldwing vom Benzina PräsidiToni eine Lötte hatte und auch Schügüs 900er sollte irgendwann einmal keine Luft mehr im Hinterreifen haben. Da wir aber einen Anhänger für solche Kleinigkeiten mithatten, waren das nicht wirkliche Probleme.



dort angekommen empfing uns der Vizebürgermeister und die Dolmetscherin Olga. Da die Kinder jetzt Mittagsruhe haben wurden wir eingeladen, hier die Zeit zu verbringen. Ein Imbissstandl sorgte für Gratis Getränke und Burger. Die alten Gebäude hier sind erwähnenswert. Eine uralte Stadtmauer aus dem Jahre 1435 sowie das alte Kloster mit dem Weinkeller; und der Festplatz spielt auch alle Stückeln. Wir vertrieben uns die Zeit mit Führungen, Wein verkosten und im Schatten sitzen.



„Andi, tiefer Respekt, so a guade Strossenabspernung wies de Echt'n mochn, howi no nie gsegn - sehr gut!“



Skalica
In der Stadt führte uns Rain-I zum Treffpunkt,



Um 14:00 Uhr ging's weiter ins Waisenhaus. Dort angekommen warteten die Kinder bereits auf uns und nahmen die Spielsachen entgegen, während der LKW die Großsachen ins Lager brachte.



Das Leuchten in den Kinderaugen ist eine besonders schöne Erfahrung. Es regten sich aber auch ein paar kritische Stimmen (irgendwer hat immer was zu raunzen). Rain-I zog das Wort an sich und meinte, jeder der meint, er hat etwas zu raunzen, soll einmal ins Haus gehen und sich umsehen und wenn er rauskommt nimmt er gerne jede Kritik entgegen.



Niemand beschwerte sich nachher. Im Garten wo wir empfangen wurden waren nämlich nur die „glücklichen“ Kinder. Im Inneren verschlug es auch den Härtesten die Sprache. Schwerbehinderte Kinder, die nur apathisch in ihren Gitterbetten lagen. Als Blickkontakt aufgebaut wurde und es Regungen in den Augen der Kinder gab, machten sie sich schon bemerkbar. Sie merkten schon, dass da jetzt wer ist, der sich mit ihnen beschäftigt - nicht nur immer die Pflegerinnen.

Niemand beschwerte sich nachher. Im Garten wo wir empfangen wurden waren nämlich nur die „glücklichen“ Kinder. Im Inneren verschlug es auch den Härtesten die Sprache. Schwerbehinderte Kinder, die nur apathisch in ihren Gitterbetten lagen. Als Blickkontakt aufgebaut wurde und es Regungen in den Augen der Kinder gab, machten sie sich schon bemerkbar. Sie merkten schon, dass da jetzt wer ist, der sich mit ihnen beschäftigt - nicht nur immer die Pflegerinnen.



Im 1. Stock befanden sich die ganz Kleinen, erst Monate alt. Jeder der aus dem Haus rauskam nahm etwas mit auf seinen Weg. Entweder



fassungslöse Tragik oder das Gefühl, daß er/sie etwas geholfen und das Leiden etwas gemindert hat. Auf jeden Fall aber, so glaube ich, war jeder dankbar der gesunde Kinder hat.



Die Gruppe aus 78 Bike löste sich dann wie vorgesehen auf, einige fahren in ein Hotel, in die Umgebung oder heim. Wir machten uns auch bald wieder auf den Weg, fahren noch ins nahe Einkaufszentrum und holten uns einen Kaffee, Kuchen und Mineral ehe wir wieder Richtung Austria fahren. Zu den Bildern: Wir wollen uns hier nicht an den Kindern und ihren Krankheiten ergötzen sondern nur das Leid und die vorhandenen Eindrücke widerspiegeln.



Bikerfahrt

SCHWADORF: Am 31. Mai führen die „Benzina“ mit den Bikern der Ostregion ins Waisenhaus Skalica - gemeinsam mit einem LKW, vollgepackt mit Sachspenden für die Kinder. Von Schwadorf ging es mit 58 Bikes und fünf Trikes Richtung Hainburg und Hohenau an der March, es wurden immer mehr Bikes, in Skalica bereits 80. Moderator Andreas Seidl war mit von der Partie - für den guten Zweck.

Für einen guten Zweck: Waisenhaus freute sich über Spenden Foto: Benzina

